

**Marcel Perincioli (1911-2005)***ohne Titel*, 1974, Aluminium, Höhe 3 m

&gt; Schulhausplatz Sekundarschule Buchholz, Bostudenstrasse 14

**Monumentalität**

Auf dem Pausenplatz des Schulhauses Buchholz, der durch einige Treppenstufen in zwei Ebenen unterteilt ist, ragt eine monumentale, abstrakte Plastik des Berner Künstlers Marcel Perincioli in die Höhe. Das rund drei Meter hohe Werk setzt sich aus verschiedenen ineinander gefügten U-Formen zusammen, deren leicht strukturierte Oberflächen sich bei wechselndem Licht verändern.

«Bei der mir gestellten Aufgabe mit dem gegebenen Standort auf dem Schulhausplatz Buchholz habe ich versucht, eine Lösung zu finden, welche der ganzen Umgebung Rechnung trägt. Die vertikalen, klaren Form-Elemente stehen in direkter Beziehung zur Architektur. Der aufstrebende, positiv wirkende Rhythmus wird Erwachsene wie Jugendliche ansprechen. Das Material, leicht angeschliffenes Aluminium, fügt sich farblich gut in die Umgebung ein. Die Plastik kann von den Kindern erklettert und in Besitz genommen werden [...]» So beschreibt Marcel Perincioli sein Werk kurz vor der Einweihung der Schulanlage 1975. Die Plastik ist charakteristisch für sein Schaffen seit den 1960er-Jahren, als er sich der abstrakten Aluminium-, Bronze- und Holzskulptur zuwandte und sich mit dem «Verhältnis der eigentlichen Volumen zum leeren Raum» beschäftigte.

Bekannt wurde Perincioli anfänglich durch die Darstellung von Figuren, die Bewegung ausdrücken. Zu seinen bevorzugten Themen gehörten Läufer, Tänzerinnen und Speerwerfer als Einzelfiguren oder auch als Gruppen. Daneben schuf er zahlreiche figürliche und abstrakte Kleinbronzen wie auch Objekte für den sakralen Raum. Prägend für sein Werk waren Henry Moore und Germaine Richier. In Thun realisierte er weitere Objekte: Die Bronzeplastik *Genius* mit dem dazugehörigen Brunnen bei der Kaufmännischen Berufsschule (vgl. Nr. 50), und die Figurengruppe *Verkündigung* (vgl. Nr. 54) sowie die Kanzel, den Taufstein und den Abendmahlstisch in der Chapelle Romande beim Kirchgemeindehaus an der Frutigenstrasse (vgl. Nr. 55). Von 1961 bis 1966 war Marcel Perincioli Zentralpräsident der Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten (GSMBA), des heutigen Berufsverbandes für visuelle Kunst (visarte).

